



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIV. Wie man das Feuer deß H. Geists in ihme außlösche/ vnd hingegen/
wie mans erhalte.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am heyligen Pfingstag. Die 14. Sermon. Wie man
das Feuer des h. Geistes in ihme auflösche/ vnd hingegen

wemans erhalte.

Über die Worte.

Aber der Tröster der h. Geist welchen mein Vater senden wirdt in meinem Namen dersel-
bigewirdt euch lehren alle ding. Ioan. 14. ca. v. 26.

Wan einer ein Feuer haben soll vnd haben will / so muß er wissen wie das Feuer erhalten / vnd wie es ausgelöscht werde / damit er sich wisse darnach rüchren / wir sollen vnd wollen das Feuer des heiligen Geistes bey uns haben vnd behalten / das mit aber dasselbe bey vns bleibe / vnd nit erlöschen werde / so müssen wir Bescheid wissen / wie es erlösche / vnd hingegen wemans erhalte / derhalten will sich hiermit lehren / wie man das Feuer des heiligen Geistes in ihme auflösche vnd erhalte / Gott gebe dazu sein Genad.

Gleich wie das leibliche Feuer durch den Wind aufgelöscher wirdt / also wirdt das Feuer des heiligen Geistes durch den Wind des Stolzes aufgelöscher.

Zum ändern wirdt das leibliche Feuer aufge-
löscher / wann das Holz oder die Materey so man
brennet / pfimpffet / oder bleset / also wirdt auch das
Feuer des heiligen Geistes durch den Wind der
Zweytracht aufgelöscher / dann vnser Herr Chri-
stus sagt selbst / ein jeglich Reich das in ihme
selbst zertrennet / wirdt wüst vnd ein Haus
fällt auff das ander. Das Feuer erlöscher auch
wann man das Holz vnd die Kolen von einander
schut / durch die Todtsündt wirdt der Mensch von
Gott abgesonderet / derhalten erlöscher auch das
Feuer des heiligen Geistes in ihme / der heilige

Maiz 29. 1. Prophet Elias sagt / ewere Mißthaten ha-
ben vnterschieden zwischen euch vnd ewerem
Gott / also vnd auff diese Weiß erlöscher
auch das Feuer / wann kein Holz mehr da ist / dann

Pro. 26. 20. Salomon spricht also / wen nimmer Holz da
ist / so verlöscher das Feuer / durch das Holz
werden verstanden die guten Wercke / durch welche
das Feuer des heiligen Geistes in dem Menschen
erhalten / vnd gleich als ernehet wirdt. Mann lö-
schet auch das Feuer mit Wasser aus / darumb

Eccl. 3. 3. sagt der Sohn Syrach / das brennende Feuer
erlöscher das Wasser. Also löscher das Wasser
der Unkeuschheit das Feuer des heiligen Geistes
in den Menschen ganz aus / die ander Sünden
löschen die Sünden des Herzens nit so gar aus /
das nit eitel Reingung des guten Willens blei-
ben / aber die Unkeuschheit löscher alles so gar aus /
das nichts geistlich mehr in dem Herzen bleibet /
sondern der ganze Mensch wirdt fleischlich / vnd
hingegen / gleich wie das leibliche Feuer erhalten
wirdt / wann man Holz daran legt / also wirdt auch
das Feuer des heiligen Geistes erhalten / wann
man das Holz der guten Werck darzu thut. Zum
ändern wirdt das leibliche Feuer behalten / wann
mans in die Aschen einscharet / also willt das
Feuer des heiligen Geistes erhalten / vnd behal-
ten / so muß es in die Aschen einscharen / das
ist / du mußt dich erinnern / das du Aschen vnd
Staub vnd sterblich bist / dann wir seindt nicht

anders als Aschen vnd Staub / darumb sage
der Sohn Syrach in seinen weisen Sprüchen
also: was vberhebestu dich du Erde / vnd

Aschen: auff diese Weiß hat der fromme gedul-
tige Job das Feuer des heiligen Geistes bey ihme
erhalten / in dem er sich mit Aschen bedeck / vnd er-
innert hat / das er sterblich sey / dann er spricht also:

Ich habe einen Sack vmb mein Haut ge-
nehet / vnd mein Fleisch mit Aschen bedecket:
vnd der Sohn Syrach lehret vns / wir sollen in al-
ten vnsern Wercken die letzten ding erinnern / so
würden wir nimmermehr sündigen / vnd wann wir
nimmermehr sündigen werden / so werden wir den
heiligen Geist erhalten. Zum dritten wirdt das
Feuer erhalten / wann mans aufblaset / also auch
der heilige Geist: es seindt aber drey Blaser / der erste
ist der Mensch selbst / welcher in ihme selbst eiferige
Verlangen vnd Seufftzen aufblasen muß: Zum

ändern bläst auch vnser Herr Christus solch Feuer
auff / darumb hat er seine Jünger nach seiner Auf-
erstehung angeblasen vnd gesagt / *Dencket hin*

den heiligen Geist. Zum dritten blasset der Teufel
auch zu / aber er blaset nur böse Begierd / Sünde /
vnd Laster zu / von diesem Zublaser sagt Gott / *Sie*

heich habe einen Schindt geschaffen / das
er die Kolen im Feuer auffblase. Zum vierten
wirdt das Feuer des heiligen Geistes erhalten /
wann man sich hütet für allen dingen / welche das
Feuer des heiligen Geistes in dem Menschen er-
löschen / darvon droben gesagt. Mehr muß man
auch / wann man den heiligen Geist bey ihnen hal-
ten vnd behalten will / sich für böser Gesellschaft
hüten / der weise König Salomon sagt also / *wer*

mit weissen vmbgehet / der wirdt weiß / *wer*
aber der Marien Gefell ist / der wirdt ihnen
gleich werden / das ist / er wirdt gleich wie sie / den
heiligen Geist verlieren. Fürs fünfft behelt man das
Feuer des heiligen Geistes / wann man dessen Ge-
nad verbißet / vnd die eufferliche Sinne zuschleußt /
dann wann einer ein Geschirz voll Balsam het /
vnd mache dasselbige nicht zu / so würde der Bal-
sam leichtlich verschüttet werden / also wirdt auch
der Balsam der Genade Gottes baldt verschüttet
werden / wann man sie öffentlich rühmet. Item der
Balsam verrencht / wan man ihnen würde aufge-
deckt stehen lassen / also wirdt auch die Genade des
heiligen Geistes abnemen / durch die zu viele Ge-
schäfte der eufferlichen Sinnen. Zum sechsten
wirdt der heilige Geist erhalten durch die Tödtung
des Fleisches gleich wie das Fleisch mit Salz er-
halten wirdt / darumb befahl Gott man solte als
le Opfer mit Salz würzen / vnd gleich wie die
stehende Wasser saul werden / aber die Wasser wel-
che vber viel Stein lauffen / die bleiben frisch / als
so auch wann die Seel des Menschen stehet vnd
mäsig ist / so wirdt sie baldt durch die Sünde saul /
vnd stincket / aber wann sie vber die viele Stein des
Gebets vnd der Fasten gehet / so wirdt sie in Ge-
naden

naden Gottes erhalten/ vnd erlischt das Feuer des heiligen Geistes bey dem Menschen wans ihnen woll gehet/ aber in Trübsalen vnd Wiedermertigkeiten wirdt der heilige Geist am ehesten bey den Menschen erhalten. Zum siebenden wirdt der heilige Geist bey dem Menschen erhalten durch die Forcht Gottes/ vnd gleich wie ein Haus nicht lang stehen/ noch bestehen kan/ wann es kein Dach noch keinen Grund hat / Also kan auch die Genad des heiligen Geistes in der Seelen des Menschen nicht bleiben/ wann kein Forcht Gottes da ist: das die Forcht Gottes gleich als ein Dach sey / das lehret der Sohn Syrach mit diesen Worten/ die Forcht Gottes ist vber alles: vnd das auch die Forcht

Gottes ein Grunde sey / das zeugt derselbige Sohn Syrach mit diesen Worten / haltestu dich nicht fest vnd fleißig an der Forcht Gottes / so wirdt dein Haus gar bald zu Boden fallen/ vnd zerstört werden/ dann die Forcht Gottes ist ein Anfang der Weisheit vnd des Zejls. Vnd soll jederman mit höchstem Fleiß darnach trachten / wie er den heiligen Geist vberkommen/ vnd behalten möge/ damit er durch denselben erleuchtet werde/ dann wir seinde allhier in Finsternis vnd Blindheit: daru verhofft ons Christus der getreue Hirt vnd heyland/ Amen.

Eccl. 25. 14

Eccl. 27. 4. Proou. 2

Am heyligen Pfingstag. Die funffzehendte Sermon.
Das der heilig Geist ein Gott sey.

Über die Wort.

Aber der Tröster der H. Geist/ welchen mein Vater senden wirdt in meinem Namen/ derselbige wirdt euch lehren alle ding. Johan. am 14. cap. v. 26.

Dies gleich wol wir Catholische Christen alle miteinander wissen vnd glauben/ das der heilige Geist ein Gott/ dann wir sagen in unserm Apostolischen Sympolo vnd Glauben/ Ich glaub an GOTT den heiligen Geist/ doch weil die jetz zur Zeit blinde Juden/ beneben den Türcken/ denselben Artikel nicht glauben/ vnd von Gott dem heiligen Geist nichts wissen wollen/ vnd die Schwachgläubigen in dem Glauben gestorcket / damit sie von den blinden Juden vnd Mahometisten nicht verführet werden / als will von nöthen sein / das gelehret werde von dem heiligen Geist/ derhalben will ich hiermit lehren / das der heilige Geist ein Gott sey / Gott gebe darzu sein Genad.

welchem allem offenbahr/ di Gott der H. Geist mit Gott dem Vater/ vnd Gott dem Sohn gleich ewig ist / Item das der H. Geist ewig sey / ist zu ersehen auß dem Spruch/ da also geschrieben stehen: Wer kan de Willen Gottes wiedersehen? das ist so viel gesagt / als Niemandt kan dem Willen Gottes wiedersehen. Zum dritten ist darau abzugemen/ das der heilige Geist ein Gott sey / vnd die dritte Person in der heiligsten Treysaltigkeit. Es kan keine vollkommene gesellschaft zwischen etlichen sein/ wann sie mit liebe nit gegen einander verbunden/ vnd mit einander vereinigt seindt/ vnd sich nicht vntereinander lieben/ wie auch der weise Heyde Aristoteles schreibet vnd sagt / vnd were auch zwischen Seel vn Leib kein vollkommene gesellschaft vnd gemeinschafft/ wan sie nicht miteinander mit liebe verbunden weren / dan die liebe ist ein vereinigte Krafft/ des liebentens mit dem liebenten/ wie Dionysius sagt / Nun ist zwischen Gott dem Vater/ vnd Gott dem Sohn ein vollkommene gesellschaft / vnd ein ewige Freude/ derhalben muß ja ein ewige vnd vnerschöpfene Liebe zwischen ihnen seyn/ welche ist der H. Geist/ welcher ist ein liebe/ so von dem Vater in den Sohn/ vnd von de Sohn/ in den Vater angehet/ vn muß man sich billich vber die große Blindheit der verstorckten Juden/ vnd Mahometisten verwundern/ in dem sie nichts von dem H. Geist wolle wissen/ vnd haben doch die Schrifften der H. Propheten täglich in Händen/ vn lesen dieselbe/ in welchen auß so vielen Stellen des H. Geistes gedacht wirdt/ In dem ersten Buch Moyses steht als baldt in dem Anfang geschrieben/ vnd der Geist des Herren vberschwebete die Wasser/ vn in demselben Buch/ ist auß Gottes Munde also geschrieben/ mein Geist wirdt mit mir auß dem Wasser in den Menschen. Item Pharao sprach/ wie köntent wir einen solchen Mann finden / in dem der Geist Gottes sey? vnd in dem vierden Buch Moyses ist also begriffen/ da kam der H. Er herab in der Wolcken/ vn redet mit Moise/ vn nam des Geistes der auß Moise war/ vn gab ihn den siebenzig eltesten Männern/ vn da der Geist auß ihnen ruhete/ weiffagten sie/ vnd höreten nicht auff. Vnd von dem Dioniel meldet die heilige Schrift also / vnd der Geist des Herren war in ihm/ vnd war Richter in Ih

1. erfordert / als erstlich die Macht/ das Werk zu vollbringen/ Zum ander die Weisheit/ dasselbige zu ordnen / Zum dritten die liebe oder die Gürtigkeit die ihnen bewegt / dasselbige Werk zu thun/ vnd zu nützlichem: weil nun die Werke Gottes vollkommen seind / wie die Schrift sagt/ vnd GOTT alles geschaffen hat / derhalben muß man schließen/ das in ihme (nemlich in Gott) die höchste Gewalt ist/ welche Gott dem Vater zugeeignet wirdt/ vnd die höchste Weisheit/ welche Gott dem Sohn zugeschrieben wirdt/ vnd das auch in ihme dem Sohn Gottes die höchste Gürtigkeit sey voller Genaden/ welche dem H. Geist zugemessen wirdt.

2. Aristoteles libro 3. de anima.

Pla. 144. 7. Pro 19. 21

Das ist auch gewis vnd war/ das Gott ein vollkommener Geist ist / nun gehören aber zu einem vollkommenem Geist drey ding/ als memoria, intellectus & voluntas. Das ist/ das Gedächtnis/ der Verstand vnd Will: der halben ist in dem Göttlichen Geist / oder in dem Göttlichen Wesen/ welcher alle Vollkommenheit in sich begreiffet/ das Gedächtnis welches Gott dem Vater zugeeignet wirdt/ vnd der Verstand/ welcher Gott dem Sohn zugeeignet wirdt/ vnd zum dritten der Will/ welcher GOTT dem heiligen Geist zugeschrieben wirdt: von diesem Gedächtnis/ vnd das Gott ein Gedächtnis sey / steht also in dem Psalmbuch geschrieben: sie werden aussagen das Gedächtnis deiner großen oberflüßigen Süßigkeit/ von dem Willen des H. Geistes / sagt der weise König Salomon/ der Will des Herren bleibt ewig stehen/ auß

Gen. 32. 9.

3.

Aristoteles 9. Ethic.

Dionysius in libro de diu. nominis.

Gen. 1. 2.

Gen. 6. 3.

Gen. 41. 38

Nu. 11. 25.

Iud. 3. 104